

VBS-Landesverband Berlin Brandenburg  
c/o Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule  
Luckenwalder Str. 64  
15711 Königs Wusterhausen

20. Dezember 2024

## Protokoll Mitgliederversammlung

**Datum:** 30.11.2024  
**Ort:** online (zoom)  
**Zeit:** 10:00 Uhr bis 13:30 Uhr  
**Teilnehmer/-innen:** TN-Liste (siehe Anlage I)  
**Protokoll:** Sophia Schmidt-Hieber

### Tagesordnung

- 10:00 Uhr** Begrüßung (Herr Oelschläger)
- 10:15 Uhr** **Workshop: Wie sehen Menschen mit einer Sehbehinderung die Welt? - individuelle Simulationsbrillen erstellen. (Lisa Nohe und Sarah Laßmann)**
- 11:45 Uhr** Kaffeepause
- 12:00 Uhr** Bericht des Landesvorstandes
- Neues aus dem Vorstand (Siehe Anlage II)
  - Arbeitsschwerpunkte in Berlin und Brandenburg (siehe Anlage II)
  - Kassenbericht (siehe Anlage III)
- 12:30 Uhr** Neuwahl einer/eines 2. Vorsitzenden  
Fabian Tänzer (Stufenleiter Grundschule Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule Berlin) wird mit 11 Stimmen und einer Enthaltung zum 2. Vorsitzenden gewählt. Fabian Tänzer nimmt die Wahl an. Herzlichen Glückwunsch!
- 12:45 Uhr** Verschiedenes

aktuelles aus der *Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule*:

- 86 SuS, 23 KuK
- aktuell besteht noch die Baustelle, Kontakt zum Landrat
- das Medienzentrum ist umgezogen, Klärung der Aufgaben steht noch aus
- die Schwimmhalle ist seit drei Jahren geschlossen
- Außenanlagen für Sport: nicht nutzbar wegen der Bauarbeiten, Sanierung der 100 m Bahn mit Trittschall würde 220.000 € kosten
- Fachoberschule und Gymnasium: Klasse nicht mehr auf dem Schulgelände

### *Frühförderung*

#### *Berlin*

- es fehlen Fachkräfte, es gab lange eine vakante Stelle, Zusage der Senatsverwaltung, dass eine neue Kollegin das Weiterbildungsprogramm finanziert bekommen würde.
- enge Vernetzung und gute Zusammenarbeit aller Frühförderstellen, alle Kinder können versorgt werden, aber nicht mehr im eigentlich erforderlichen Turnus, z.B. können kleine blinde Kinder nur noch 14-tägig besucht werden. Mit der Einstellung der neuen Kollegin verbessert sich die Situation hoffentlich.
- gute Verbindungen zu Potsdam und Babelsberg

#### *Brandenburg (Potsdam)*

- zwei neue Kolleginnen konnten ausgebildet werden, die derzeit in Elternzeit sind
- wie in Berlin können alle Kinder versorgt werden, aber nicht im gewünschten Rhythmus

### *Lehrkräfte aus- und Fortbildung in Berlin*

- Umstrukturierungen
- Befürchtung, dass „Hören“ und „Sehen“ in Zukunft in der Ausbildung keinen Stellenwert mehr hat → Auftrag an den Vorstand eine Nachfrage zu stellen, ob es eine Absicherung in Zukunft gibt?

### *vbs AG Erwachsene*

Planung einer Fachtagung für 2025 mit dem Thema „Leben bis zuletzt gestalten“, es soll die ganze Bandbreite abgedeckt werden, z.B. auch Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten

*KI und Förderschwerpunkt Sehen*

Wunsch nach mehr Informationen zu diesem Thema (z.B. Vortrag, Florian Hilgers aus Schleswig beschäftigt sich mit dem Thema)

**Termine:**

Vorstandsitzung: **13.02.2025 16:00 Uhr online**

**SAFE THE DATE**

vbs Ausflug Botanischer Garten (Duft und Tastgarten) **24.05.2025**

vbs Mitgliederversammlung **15.11.2025**



Sophia Schmidt-Hieber

Schriftführerin

## Anlage I

### Teilnehmerinnenliste

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>
1	Fred Oelschläger
2	Heike Gräf
3	Sophia Schmidt-Hieber
4	Ulrike Teschner
5	Annedore Neigenfind
6	Cindy Brahimi
7	Manuela Kretzschmar-Neigenfind
8	Anne Graefen
9	Fabian Tänzer
10	Felix Oldörp
11	Simone Seliger
12	Nadine Schubert (Workshop)
13	Laura Schemmel (Workshop)
14	Claudia Meißner (Workshop)
15	Frank Neumann
16	Robert Heydel (Workshop)
17	Mandy Gali (Workshop)
18	Christine Muschner
19	Katja Gibson (Workshop)
20	Konstanze Schmidt (Workshop)
21	Lisa Nohe (Workshop)
22	Sarah Laßmann (Workshop)

## Anlage II

### **Bericht des vbs-Landesvorstandes Berlin- Brandenburg vom 30.11.2024**

#### **Rechenschaftsbericht des vbs-Landesverbandes Berlin-Brandenburg 2024**

Am 11.11.2023 beschloss die letzte Mitgliederversammlung unsere neue Landessatzung. Der Bundesvorstand hatte vorher die Richtigkeit unseres Entwurfes bestätigt. Er wurde über den Beschluss der Mitgliederversammlung informiert.

Zu Beginn des Jahres 2024 vertrat ich unseren Landesverband im Verwaltungsrat des vbs.

- Der Finanzbericht des Vorstandes zeigt ein deutliches Defizit gegenüber den Einnahmen.

Der Wechsel zum Verlag, die erhöhten Druckkosten, die Versandkosten der "blind sehbehindert" und andere Faktoren gaben Anlass über einige Einsparmöglichkeiten nachzudenken. Eine Maßnahme ergab sich aus dem Überblick der guten Kassenbestände der Landesverbände. Dieses Jahr wird es auf Beschluss des Verwaltungsrates keine Zahlung der Landesumlage vom Bundesvorstand für alle Landesverbände geben.

- An uns und alle Landesverbände ging die Frage, ob wir die Kontoführung des Landesverbandes an die Geschäftsstelle abgeben. Grund sind die geringen Kontobewegungen vs. der Kontoführungsgebühren. Die Geschäftsstelle würde die Belegprüfung übernehmen. Unser "Konto" würde dann nur noch als Excel-Tabelle existieren. Dann entfällt die Kontoüberwachung (Betrugsversuche,...). Eine direkte Überweisung durch Heike Gräf wäre nicht mehr möglich und der Geldverkehr muss über die Geschäftsstelle laufen. Dazu hat sich unser Landesvorstand schon positioniert und ich werde die Umstellung bei der Geschäftsstelle beantragen. Unser Dankeschön geht an Frau Heike Gräf, die unsere Kasse voll im Griff hat und die Kassenberichte an die Mitgliederversammlung und den Bundesvorstand akkurat ausfertigt.

- Mit dem Papier zur Barrierefreiheit sollen sich die Landesverbände an die Prüfstellen in den Ländern und die Selbsthilfe wenden, damit sie für unsere Problematik sensibilisiert werden.

- Großes Thema war wieder die Lehrerausbildung in unserem Förderschwerpunkt vor allem in den neuen Bundesländern. Im Wintersemester soll es wieder einen Zertifikatskurs

berufsbegleitend in Leipzig unter der Führung von Prof. Sven Degenhardt geben. Der Kurs für die Förderschwerpunkte Lernen und Sehen startete Anfang Oktober an der Universität Leipzig. Über den Universitätsverbund Sachsen- Sachsen-Anhalt-Thüringen wurden Teilnehmer:innen geworben. Der Kurs ist gut besucht. Nach Berlin und Brandenburg ist die Nachricht nicht gedrungen.

- Die "blind sehbehindert" wird 2 Schwerpunkthefte und 2 "freie" Hefte planen. Die Themen der Schwerpunkthefte werden "Kulturelle Bildung" und "Hörsehbehinderung" sein. Ideen zu Themenheften waren "Rehabilitation", "Low Vision" oder ein interdisziplinäres Heft zu "Sehen - Hören"

- Frau Ina Skrzipek arbeitet schon sehr lange in der AG Frühförderung und organisierte mehrere Frühfördertagungen. Die nächste Frühfördertagung wird voraussichtlich ihre letzte Tagung im Organisationsteam sein. Dem Verwaltungsrat schlug ich Frau Ina Skrzipek für die Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel des vbs vor. Der Verwaltungsrat hat zugestimmt und der Bundesvorstand wird diese Auszeichnung vornehmen.

Der Landesvorstand Berlin-Brandenburg traf sich per Videokonferenz am 11.04.2024 und am 25.04.2024 zur Vorbereitung des Treffens in Präsenz und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Frau Sophia-Schmidt Hieber erstellte die Protokolle zur letzten MV und den Videokonferenzen. Dafür und für die Organisation aller Videokonferenzen möchte ich ihr ausdrücklich danken.

Der Landesvorstand blieb übers Jahr weiterhin per e-mail in Kontakt.

Frau Schmidt-Hieber fragte leider erfolglos eine barrierefreie Führung in der Berlinischen Galerie und im Jüdisches Museum an. Daraufhin entschied sich der Vorstand für die Führung im Berliner Dom. Nach Anfrage von Herrn Fred Oelschläger war der beauftragte Führer zweimal zum Gespräch in der Schule in Königs Wusterhausen. Seitdem verfügt der Dom auch über einen tastbaren Grundriss auf Folie.

Am 29.6.2024 trafen sich die interessierten Mitglieder zu einer sehr ausführlichen Domführung unter Simulationsbrille und anschließender gemütlicher Runde an der Spree vor dem Dom-Café.

Ein Schwerpunkt dieses Jahr war der Brief an die Landesbeauftragten für digitale Barrierefreiheit beider Länder. Das Anschreiben wurde im Vorstand diskutiert und dann den anderen Landesverbänden auch zur Verfügung gestellt. Herr Oelschläger versandte beide Briefe Ende April mit dem Schreiben von Herrn Prof. Dr. Thomas Kalisch und anderen mit dem Titel „Inklusion ist Vielfalt - Zugänglichkeit von Bildungsmedien fördern“. Von den beiden Digitalitätsbeauftragten kam bis heute kein Echo.

Unser Vorhaben, auf die Bildungspolitischen Sprecher in Brandenburg zu zugehen, haben wir aufgrund der ablaufenden Wahlperiode nicht umgesetzt. Diese Idee sollten wir weiterverfolgen, u.U. auch mit der Hilfe des vds-Landesverbandes.

Nach der Formierung der Brandenburger Landesregierung schlage ich vor, mit dem Blinden- und Sehbehinderten-Verband einen Antrittsbesuch beim künftigen Bildungsminister zu realisieren. Erste Gespräche dazu gab es mit Frau Möhl.

Momentan läuft die Phase der Normierung der IDS-2-BS - Intelligenz- und Entwicklungsskalen für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche von Prof. Dr. em. Ursula Hofer u. a.. Es werden weiterhin Teilnehmende im Alter von 5;0 bis 21;11 Jahren gesucht. Unsere Schule hat Frau Hoppe mehrmals besucht und Schüler:innen getestet. Frau Skrzipek bemüht sich nach Abschluss der wissenschaftlichen Arbeit einen Referenten aus dem Team für eine Veranstaltung zum Thema Intelligenztest für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche zu gewinnen. Der vds-Landesvorstand hat mir die finanzielle Unterstützung einer Veranstaltung in Königs Wusterhausen zugesagt.

Die MV online und eine Veranstaltung in Präsenz möchte unser Landesvorstand weiter so handhaben. Für künftige Präsenzveranstaltungen hat Frau Annedore Neigenfind tolle Ideen geäußert:

- Bowling mit Simulationsbrillen
- ein Besuch im Dunkelrestaurant
- ein Besuch in einem Museum, mit barrierefreier/-armer Führung
- ein Besuch in Berlin im botanischen Duft- und Tastgarten
- ein Besuch im Reichstag mit barrierefreien Guides.

Zum Schluss möchte ich auch Frau Annedore Neigenfind und Frau Ulrike Teschner für ihre Mitarbeit im Vorstand Dank sagen.

(Fred Oelschläger)

## **Bericht aus Berlin**

### - mobile Dienste:

Mit dem Ziel die Versorgung von Schüler:innen mit Blindheit und Sehbehinderung in der Inklusion zu verbessern, wurden die mobilen Dienste neu strukturiert. Der Wunsch der Kolleginnen war ein Stundenpool über den vollständig frei verfügt werden kann um bedarfsgerecht zu versorgen. Leider konnte diese Idee nicht umgesetzt werden und am System der Abordnungen wurde festgehalten. Jede Schule, die ein sehbehindertes Kind hat und Bedarf an der Zeune-Schule anmeldet, gibt eine Stunde von ihren 3 (3 von 8 Stunden bei einem blinden Kind) ab. Dadurch entsteht ein Solidaritätspool über den die Kolleginnen und Kollegen in den mobilen Diensten möglichst bedarfsgerecht versorgen können sollen. Die Verwaltung ist extrem aufwändig, weil die Kolleg:innen in der zentralen Verwaltung jeweils mit einer Stunde an die Schulen abgeordnet werden. Es gab zum Schuljahresbeginn viele Probleme und es ist schwer dieses Modell den Schulleitungen zu erklären. Im Frühjahr hatte noch einmal eine „Werbeveranstaltung“ stattgefunden, um Lehrerinnen und Lehrer im Land Berlin, die Blinden- und Sehbehindertenpädagogik studiert haben für die mobilen Dienste zu gewinnen.

### - SIBUZ Infobrief

Um mehr Transparenz für die Schulen zu schaffen, verfassten Deike Sumann und Sophia Schmidt-Hieber den aktuellen SIBUZ-Brief im November 2024, der über die Unterstützungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Fö Sehen im Land Berlin informiert. ([SIBUZ Infobriefe - Berlin.de](https://www.sibuz-berlin.de/))

### - finanzielle Mittel

Die Zeune-Schule ist keine Bonusschule mehr, weil es nicht genug Kinder mit einem Berlinpass gibt, bzw. keine ausreichende Anzahl an Berlinpässen vorgelegt werden konnte. Leider kann dadurch z.B. die Bibliothekarin nicht weiter finanziert werden.

### - „Scheidung“

Berlin und Brandenburg gehen in der Bildungspolitik getrennte Wege. Zum 1.1.2025 steigt Berlin aus dem LISUM aus (Landesinstitut für Schule und Medien). Brandenburg ist aus dem gemeinsamen Institut für Schulqualität (ISQ) der Länder Berlin und Brandenburg ausgestiegen. Es ist noch nicht abzusehen wie die Zusammenarbeit der Medienzentren aus



KW und Berlin für die Übertragung der VERA Vergleichsarbeiten und der Prüfungen aussehen kann.

- Digitalisierung

Die Schulen in Berlin werden zunehmend digitaler. Leider sind die zur Verfügung gestellten Tools nicht barrierefrei. Zum Schuljahresende 2024/25 müssen beispielsweise das erste Mal Zeugnisse mit der LUSD (webbasierte Softwareanwendung für die Berliner Lehrkräfte-Unterrichts-Schul-Datenbank) geschrieben werden. Ein datenschutzkonformes Kommunikationstool (BiD Messenger) ist ebenfalls nicht vollständig barrierefrei.

- Schule ohne Mobbing

Die Zeune-Schule wird im kommenden Kalenderjahr das Programm von Contigo – Schule ohne Mobbing durchlaufen.

- Hörsehbehinderung/Taubblindheit

Die Zeune-Schule ist seit November 2024 Mitglied der AGTB (Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Menschen mit Taubblindheit in Deutschland)  
(Sophia Schmidt-Hieber)

## Anlage III

### VBS-Kassenbericht 2024

#### **Einnahmen**

In diesem Kalenderjahr gab es aus Einsparungsgründen keine VBS Gutschrift Landesumlage

#### **Ausgaben**

Kosten für die Führung im Dom

**232,50 €**

Honorar- und Materialkosten für die Mitgliederversammlung 2024 werden noch abgerechnet.

#### **Kontostand**

2.186,41 €

#### **Barkasse**

150,05 €

#### **Gesamtvermögen**

2.336,46 €

#### **Geplante Ausgaben**

...

Die Kassenprüferin Christiane Waschau wird im Januar 2025 die Kasse prüfen.